

NeemAzal-T/S

Wirkstoff: 10 g Azadirachtin A /l
entsprechend max. 4% NeemAzal
(natürlicher Neem-Kern-Extrakt)

Gefahrensymbol: nicht eingestuft

Bienen: nicht bienengefährlich (B4).

Verpackungseinheiten:

1 l Flasche O.-Packung 10 x 1 l

5 l Kanister O.-Packung 4 x 5 l

Pflanzenextrakt aus den Kernen des tropischen Neem-Baumes, wirkt gegen saugende und beißende Schadinsekten sowie Spinnmilben im Obst- und Zierpflanzenbau.

Anwendung

Wirkungsweise

NeemAzal-T/S enthält NeemAzal, den reinen Wirkstoff aus den Kernen des tropischen Neem-Baumes. Der Wirkstoff dringt in die Blätter ein und wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert und von den Schädlingen durch ihre Saug- bzw. Fraßtätigkeit aufgenommen.

NeemAzal-T/S besitzt einen besonderen Wirkungsmechanismus, es wirkt innerhalb weniger Stunden inaktivierend auf die Schädlinge wie **Blattläuse, Weiße Fliegen, Thripse, Minierfliegen, Kleinen Frostspanner, Gespinstmotten, Miniermotten, Kartoffelkäfer und andere saugende und beißende Schadinsekten und Spinnmilben.**

Sie stellen ihre Nahrungsaufnahme und damit ihre pflanzenschädigenden Aktivitäten ein. Nach einigen Tagen können sie sich nicht mehr entwickeln und vermehren.

Aufgrund der langsamen Wirkung von **NeemAzal-T/S** ist zur Beurteilung des Behandlungserfolgs die Beobachtung der pflanzenschützenden Eigenschaften (z.B. Verringerung von Blattschäden, Honigtaubildung) wichtiger als die Anzahl toter Schädlinge. Blattlauskolonien sind oft noch einige Zeit sichtbar; die Jungläuse entwickeln sich aber nicht mehr (d.h. Behandlung vor dem Erwachsenwerden der Stammütter!). **NeemAzal-T/S** ist schonend für die meisten Nützlinge; Nützlinge können zur Verringerung der Schädlinge einen wichtigen Beitrag leisten!

„Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Mehlige Apfelblattlaus an Apfel, Holunderlaus an Schwarzem Holunder, Kleiner Frostspanner an Obstkulturen (ausgenommen Erdbeere), Gespinstmotten und Kleiner Frostspanner an Ziergehölzen, Saugende Insekten, Spinnmilben und Weiße Fliege an Zierpflanzen, Spinnmilben, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen und Weiße Fliege an Zierpflanzen unter Glas, Kartoffelkäfer an Kartoffeln.“

Schädling	Einsatzzeitpunkt Kultur/Objekt (Stadium)	Anwendungszeitpunkt	Mittelaufwand
Mehlige Apfelblattlaus	Apfel: von Rotknopestadium bis Ballonstadium (Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium)	Bei Befallsbeginn bzw. Auftreten von Stammmüttern (Fundatrices)	1,5 l/ha und je 1 m Kronenhöhe; spritzen
Holunderlaus	Schwarzer Holunder (bis vor Blühbeginn) im Freiland	„-	1,5 l/ha und je 1 m Kronenhöhe; spritzen
Kleiner Frostspanner: Larvenstadium L1 bis L2	Obstkulturen (außer Erdbeeren): von Rotknope- bis Ballonstadium (Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen	1,5 l/ha und je 1 m Kronenhöhe; spritzen
Gespinstmotten	Ziergehölze im Freiland	„-	1,5 l/ha und je 1 m Kronenhöhe; spritzen
Kleiner Frostspanner: Larvenstadium L1 bis L2	Ziergehölze (außer Zierkoniferen) im Freiland	„-	„-
Saugende Insekten	Zierpflanzen im Freiland	„-	3 l/ha spritzen

Schädling	Einsatzzeitpunkt Kultur/Objekt (Stadium)	Anwendungszeitpunkt	Mittelaufwand
Spinnmilben	Zierpflanzen im Freiland und unter Glas	„-	3 l/ha spritzen, 0,3 ml/m ² (unter Glas)
Minierfliegen	Zierpflanzen unter Glas	„-	0,3 ml/m ²
Weißer Fliege	Zierpflanzen im Freiland und unter Glas	„-	0,3 ml/m ²
Kartoffelkäfer	Kartoffeln	5 Tage nach Auftreten von mehr als 10 Eigelegten an 50 Pflanzen; Junglarven	2,5 l/ha spritzen

Max. 1 Anwendung pro Befall im Obstbau und an Ziergehölzen, max. 2 Anwendungen pro Befall im Abstand von 7 - 14 Tagen im Zierpflanzenbau, max. 2 Behandlungen in Kartoffeln, max. 4 Anwendungen pro Befall im Abstand von 7 Tagen im Zierpflanzenbau gegen Minierfliegen unter Glas.

Genehmigungen in Lückenindikationen gemäß §18a Pflanzenschutzgesetz

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesen zusätzlichen Anwendungsgebieten nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vor dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testspritzung).

Gemüsebau

Saugende und beißende Insekten in **Blatt- und Stielgemüse** (im Freiland und unter Glas) in Beständen zur Saatguterzeugung bei Befallsbeginn 3 l/ha in 500 l bis 600 l Wasser/ha max.

2 mal im Abstand von 7 bis 14 Tage spritzen.

Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

Beißende Insekten im **Spargel** in Jung- und Ertragsanlagen bei Befallsbeginn nach der Ernte gegen Junglarven 1,5 l/ha in 600 l bis 900 l Wasser/ha max. 2 mal spritzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.

Obstbau, Baumschulen

Kirschblütenmotte in **Kern- und Steinobst, ausgenommen Birnen**, bei Befallsbeginn beim Anschwellen der Blütenknospen bis Ende der Blüte gegen Junglarven 1,5 l/ha und je 1m Kronenhöhe max. 2 mal spritzen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Schwarze Sauerkirschenblattlaus in **Sauerkirsche** bei Befallsbeginn wenn Kelchblätter geöffnet bis Ende Blüte gegen Junglarven 1,5 l/ha und je 1m Kronenhöhe max. 2 mal spritzen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Miniermotten in **Kern-, Steinobst, ausgenommen Birnen**, bei Befallsbeginn bis Ende der Blüte gegen Junglarven 1,5 l/ha und je 1m Kronenhöhe max. 2 mal spritzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen in Baumschulen; von 7 bis 14 Tagen im Obstbau.

Zierpflanzenbau, Baumschulen

Kiefernspinner, Schwammspinner, Prozessionsspinner, Grüner Eichenwickler, Nonne in **Nadel-, Laubholz** bei Befallsbeginn im Larvenstadium L1 bis L2 3 l/ha in 800 l bis 1.000 l Wasser/ha max. 2 mal spritzen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Baumschulen

Kastanienminiermotte in **Roßkastanien** bei Befallsbeginn vom Larvenstadium L1 bis L2 1,5 l/ha und je 1m Kronenhöhe max. 2 mal spritzen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Weinbau

Reblaus an **Weinrebe** in Rebschulen, Muttergärten bei Befallsbeginn ab 2 Laubblätter entfaltet bis "Gescheine" (Infloreszenzen) deutlich sichtbar gegen Junglarven 3 l/ha max. 2 mal spritzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.

Pflanzenverträglichkeit

NeemAzal-T/S wurde an zahlreichen Kulturen und Pflanzenarten unter Freiland- sowie Gewächshausbedingungen geprüft und zeigt im allgemeinen in der warmen Jahreszeit eine gute Pflanzenverträglichkeit, die allerdings sortenabhängig ist.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass wegen der wechselnden, jahreszeitabhängigen Kulturbedingungen und der vielen Pflanzenarten und -sorten im Einzelfall auch bei den Pflanzen mit sonst guter Verträglichkeit Schäden eintreten können. An Ziergehölzen und Zierpflanzen sind Schäden an Blüten möglich. Es kann daher keine verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von **NeemAzal-T/S** gemacht werden. Ein Anwendungsrisiko wird nicht übernommen! Es wird empfohlen, vor der Behandlung größerer Bestände an einigen Pflanzen, Blättern und Blüten im jeweiligen Wuchsstadium auf besondere Empfindlichkeit zu prüfen.

Im **Obstbau** wird aufgrund der bisher vorliegenden Erfahrungen eine Behandlung von Birnbäumen ausgeschlossen. Die Sorten Conference, Alexander Lukas, Bristol Cross, Comice, Guyot, HW 606, Illinois 13 b 83 Maxi, Lectier, Trevoux und Winterdechant reagieren sogar bei Abtrift mit phytotoxischen Erscheinungen an den Blättern.

Im Zierpflanzenbau

Gute Blatt- und Blütenverträglichkeit:

Antirrhinum majus, Acalypha hispida, Argyranthemum frutescens, Asteriscus, Begonia-Knollenbegonien-Hybriden, Bidens ferulifolia, Brachycome, Chrysanthemen (Merced, Bronze Arola, Kory), Celosia cristata, Convolvulus sabatius, Coreopsis (Mädchenauge), Dendranthema grandiflorum, D. indicum, Diascia, Euryops chrysanthemoides, Fuchsia-Hybriden, Gazania splendens, Gerbera jamesonii, Glechoma, Helichrysum petiolare, Kalanchoe (Boston), Lantana-camara-Hybriden, Lobelia speciosa, Manettia bicolor, Mentha, Nelken(Aristo), Pantoffelblume, Pelargonien, Petunia, Pilea microphylla, Rosen (Komet), Rudbeckia, Sanvitalia procumbens, Scaevola, Sutera, Tagetes (gelbe), Torenia fournieri, Verbena (Tapien blau, Sunvop (P)).

Gute Blattverträglichkeit:

Ageratum houstonianum, Alonsoa, Alyssum, Amaranthus, Calceolaria-Hybriden, Callistephus chinensis, Calocephalus brownii, Centaurea, Cestrum, Clarkia, Cleome, Coleus, Cosmos, Cuphea, Cynara scolymus, Dahlia, Dianthus barbatus, Dimorphotheca, Eucalyptus, Eustoma grandiflorum, Ficus, Felicia, Gazania, Gnaphalium, Helianthus, Heliotropium arborescens, Iresine lindenii, I. herbstii, Kochia, Lavatera, Limonium, Lotus, Lysimachia, Melampodium paludosum, Mesembryanthemum crystallinum, Nicotiana, Nigellia, Pennisetum, Penstemon, Plectranthus fruticosus, Polygonum, Portulaca, Primula, Ricinus, Salvia farinacea, Saintpaulia (Miho io), Senecio, Serenoa, Streptocarpus, Tanacetum, Tithonia, Trachelium, Veronica, Zinnia.

Sortenabhängige Blütenschädigungen:

Begonia semperflorens-Hybriden, Chrysanthemen (Deep Luv), Euphorbia pulcherrima (Peter Star, Cortez), Gerbera (Pretty Red, Sigma, Luciana), Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Pelargonium-peltatum-Hybriden, P.-zonale-Hybriden, Solanum rantonnetti, Saintpaulia (Miho io), Tagetes (gesprenkelte), Verbenen (einzelne Sorten).

Blattschädigungen (wellen, einrollen):

Abutilon-Hybriden, Cestrum, Datura, Euphorbia pulcherrima, Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Passionsblume, Solanum rantonnetti, Rosen (Papa Meilland, White Noblesse, Saphir, Ducat, Eveline, Alina, Baronesse, Lola, Black Magic, Noblesse, Roulette, Funky Jazz, Arabia).

Im Einzelfall wurde über die negative Wirkung auf die Samenbildung bei Anthurien berichtet.

Diese Angaben über mögliche pflanzenschädigende Wirkungen von NeemAza-T/S entsprechen Erfahrungen unter praxisüblichen Bedingungen und sind insoweit unverbindlich.

Anwendungstechnik

Beim Spritzen ist auf eine gute, allseitige und sichtbare Benetzung der Pflanzen ist zu achten!

Herstellung der Spritzbrühe

Spritzbrühebehälter mit der erforderlichen Wassermenge füllen.

NeemAza-T/S unter gründlichem Rühren zugeben. Spritzbrühe am Tag der Herstellung verwenden. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt notwendig.

Wartezeit

Apfel, Obstkulturen (ausgenommen Erdbeeren), Schwarzer Holunder, Gemüse- und Kartoffelbau:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). Ziergehölze, Zierpflanzen: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Hinweise für den sicheren Umgang

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden, Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Allgemeine Schutzmaßnahmen beachten: Produkt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten; bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen; Berührung mit der Haut vermeiden. Bei besonders empfindlichen Personen kann **NeemAza-T/S** in seltenen Fällen zu reversiblen Haut- oder Augenreizungen führen. Bei Kontakt mit reichlich Wasser spülen.

Gewässerschutz

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Bienen und andere Nützlinge

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.

NeemAzal-T/S wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe), *Poecilus cupreus* (Laufkäfer), *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer), *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Haltbarkeit

2 Jahre nach Herstellungsdatum; kühl und trocken lagern! Bei Lagerung unter 10° C kann es zu Ausfällungen kommen, die bei kurzzeitigem Erwärmen auf ca. 20° bis 30° C ohne Wirksamkeitsverlust verschwinden. Vor der Verwendung von **NeemAzal-T/S** gegebenenfalls vorhandene Ausfällungen unbedingt durch Erwärmen auf 30°C beseitigen.

Einstufung nach EG-Richtlinien/GefStoffV: keine

Das Produkt ist nach **EG-Richtlinien/GefStoffV** nicht kennzeichnungspflichtig.

S-Sätze:

2 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

13 - Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

20/21 - Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

24 - Berührung mit der Haut vermeiden.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.